

Richard Müller bleibt an der Spitze

Fünf weitere Jahre Vorsitzender des BLSV im Sportkreis Bayreuth / Christian Möckel neu im Führungsteam

SPORT ALLGEMEIN

Seit fast 30 Jahren ist Richard Müller Vorsitzender des Sportkreises Bayreuth des Bayerischen Landessportverbands (BLSV). Und in diesem Amt bleibt er für weitere fünf Jahre, denn die Delegierten schenken ihm beim Kreistag in der Schulturnhalle einstimmig das Vertrauen.

Im Vorstand, der 213 Vereine mit über 54 000 Mitgliedern repräsentiert, gab es kaum Veränderungen. Der Bayreuther Sportamtsleiter Christian Möckel (BSC Bayreuth-Saas) ist als stellvertretender Vorsitzender neu im Führungsteam, das Günther Bauer (ASV Pegnitz/ebenfalls stellvertretender Vorsitzender) und Schatzmeister Günter Friedrich (ASV Oberpreuschwitz) komplettieren. Frauenreferentin ist Ingrid Franz (TSV Bindlach), für Schule und Sport ist Wolfgang Mahr (SpVgg Bayreuth) zuständig und zum Sportabzeichenreferent wurde Norbert Specht (Post SV Bayreuth) gewählt. Beisitzer sind Manfred Porsch (TSV Kirchenlaibach-Speichersdorf), Ulrich Springer (MTV Pegnitz), Frank Übelhack (Team Icehouse Bayreuth) und Peter Zeitler (ASV Oberpreuschwitz). Die Sportjugend vertreten Thomas Schubert (Post SV Bayreuth) und Marita Preiß (Eintracht Bayreuth).

Müller sieht den BLSV laut seinem Rechenschaftsbericht als Mittler zwischen Politik, Kommune und Wirtschaft. Er freute sich über den Zuwachs von acht Sportvereinen und stellte den Aufwärtstrend bei den Senioren heraus. Wichtig seien zusätzliche Angebote wie beispielsweise Gesundheitssport für Ältere, da hätte es

vor allem beim TSV Kirchenlaibach einen richtigen Aufschwung gegeben. „Aber auch jeder Euro für die Jugend ist gut angelegt, hier müssen wir aber noch mehr tun“, erklärte Müller. Als positiv bewertete er, dass der Sportstättenbau jetzt schneller und einfacher finanziert werden könne. Den Vereinsvertretern riet er, für ihre

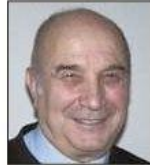
Sportanlagen den kostenlosen Klimacheck durchführen zu lassen, den der BLSV zusammen mit dem bayerischen Umweltministerium initiiert hat.

Zuletzt setzte sich Richard Müller für das BLSV-Sportcamp in Fichtelberg ein: „Ich appelliere besonders an die Jugendabteilungen, dort zu buchen und es auszulasten. Das Camp muss erhalten bleiben.“ Auch Landrat Hermann Hübner brach eine Lanze für das Sportcamp: „Es darf nicht woanders hin.“

Finanz-Staatssekretär Hartmut Koschyk wies auf die geplanten Vereinfachungen im Steuerrecht für Vereine hin. BLSV-Bezirksvorsitzender Manfred Kreitmeier bat, nicht nur das sportliche Talent zu suchen, sondern auch das soziale Talent, „damit das Ehrenamt weiter Chancen hat“. hw

DREI FRAGEN

„Ständig neue Herausforderungen“



RICHARD MÜLLER,
BLSV-Vorsitzender im Sportkreis Bayreuth

30 Jahre an der Spitze des Sportkreises – wie fällt ihre persönliche Bilanz aus?

Müller: Positiv. In meiner Ära haben sich viele Vereine vom Einsport- zum echten Breitensportverein entwickelt. Das habe ich mit begleitet. Es ist wichtig, dass man den Demografiewandel und das veränderte Freizeitverhalten

anpasst und entsprechende Angebote bereithält. Das ist uns größtenteils gelungen. Ganz zufrieden darf man aber nie sein, weil der Sport ständig neu herausfordert.

Was wollen Sie ändern?

Müller: Vereine sollen sich mehr an der Verbandsarbeit beteiligen und ihre Rechte geltend machen. Der Sportkreis versteht sich als verlängerter Arm der Zentrale in München und will künftig verstärkt als Ratgeber aktiv werden.

Haben Sie noch einen persönlichen Wunsch?

Müller: Nach meiner langjährigen Tätigkeit als Sportkreisvorsitzender das Amt in jüngere Hände zu geben. hw

EHRUNGEN

Mit dem BLSV-Ehrenbrief wurde Manfred Thümmler ausgezeichnet, die Verdienstplakette in Silber bekamen Landrat Hübner und Karlheinz Löbl (VR-Bank Bayreuth). Die Ehrennadel in Gold mit silbernem Ehrenkranz erhielt Norbert Specht, mit Verdienstnadeln in Silber durften sich Ingrid Franz, Ulrich Springer, Peter Zeitler und Manfred Porsch schmücken. hw